

## Antrag

der Abgeordneten Mag.<sup>a</sup> Collini gemäß § 32 LGO 2001

betreffend: **"E-Teaching Aus- und Weiterbildung der Pädagog\_innen in NÖ - jetzt!"**

Während der Vollschießung unserer Schulen im Rahmen der Covid-19 Maßnahmen waren bundesweit 1,1 Mio. Kinder und Jugendliche gezwungen, die Unterrichtseinheiten ohne Präsenzunterricht zu bewältigen. In Niederösterreich waren ebenfalls alle Schüler\_innen, Eltern und Lehrer\_innen von dieser neuen Form des Unterrichts betroffen. Es ist insgesamt eher der Fähigkeit zur Improvisation aller Beteiligten als auf eine gute Vorbereitung des Bildungssystems des Landes zurückzuführen, dass die Phase des Distance Learnings einigermaßen funktioniert hat. Zugegebenermaßen war die Situation für alle Beteiligten völlig neu und daher auch eine ganz besondere Herausforderung.

Seit wenigen Tagen haben die Schulen nun ihren Betrieb wieder aufgenommen und bereits jetzt sehen wir die Auswirkungen der Untätigkeit der Bildungsverantwortlichen in den Sommermonaten. Nicht nur, dass keine entsprechenden Anpassungen in Geräteausstattung und Softwarebereitstellung flächendeckend verfügbar sind, auch Maßnahmen zur Aus-, Fort und Weiterbildung der Pädagogischen\_innen wurden nicht zeitgerecht und flächendeckend in die Wege geleitet. Direkte Rückmeldungen aus den Kreisen der Pädagogen\_innen und Gespräche mit Schüler\_innenvertreter\_innen zeichnen da ein düsteres Bild.

Nun gilt es aus den Erfahrungen zu lernen und für die Zukunft der Bildung auch digital gerüstet zu sein. Es ist nicht abzusehen, wie der Unterricht in den nächsten Monaten vonstattengehen wird. Die Pädagog\_innen spielen hierbei eine Schlüsselrolle.

Neben der entsprechenden Ausstattung mit der erforderlichen Hardware müssen die Pädgog\_innen auch mit den entsprechenden Soft Skills für die elektronische Vermittlung von Lehrinhalten ausgebildet werden.

Bei entsprechender Aus- und Weiterbildung der Lehrenden und Lernenden kann e-Teaching und e-Learning durchaus eine bereichernde Ergänzung des herkömmlichen Unterrichts darstellen. Andere Länder, wie zum Beispiel Estland zeigen uns, wie es funktionieren kann. Seit 1994 unternimmt dort die Regierung weitreichende Anstrengungen um den Anspruch „the most advanced digital society“ zu errichten, gerecht zu werden. Maßnahmen, wie digitale Sitzungsabwicklung für nationale und regionale Parlamente (e-cabinet meetings) gehören dort bereits seit dem Jahr 2000 ebenso zum Standard, wie die Nutzung digitaler Lehr- und Lerninhalte für Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler seit dem Jahr 2015 zum Tagesgeschäft gehört (Quelle: Internet, <https://e-estonia.com/>, zuletzt besucht am 04.05.2020). Während in Estland bereits 95 % der Lehrkräfte speziell für e-Teaching ausgebildet sind, verfügen bei uns weniger als die Hälfte der Lehrkräfte in Volksschule, Sekundarstufe 1 und Sekundarstufe 2 über entsprechende Fertigkeiten (Quelle: EU-Kommission, 2nd Survey of Schools, 2017/18).

Die Gefertigten stellen daher den

**Antrag:**

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

„Die Landesregierung, insbesondere die Landesrätin für Bildung wird aufgefordert, in Zusammenarbeit mit der Bildungsdirektion für das Land Niederösterreich, unverzüglich verpflichtende e-Teaching Ausbildungsmodule für Pädagog\_innen anzubieten.“

Der Herr Präsident wird ersucht, diesen Antrag dem BILDUNGS-Ausschuss zur Vorberatung zuzuweisen.